

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Eva-Maria Schneider-Reuter © doxs!

Schau in meine Welt: Die 3 und ich Schwyzerörgeli

Marco Giacopuzzi, DE 2021, 26 Min.



Alter: ab 10 Jahren

Themen:

gemeinsam musizieren, Volksmusik, Traditionen, Musikunterricht, modern/altmodisch, Freundschaft, Familienleben, Selbstbewusstsein, Hobbys, Heimatverbundenheit, Landschaft, Tierwelt, Tourismus, Dialekt sprechen, Interviews im Dokumentarfilm

Kurzbeschreibung:

Umgeben von Kuhglocken und Landmaschinen feiern David, Mika und Severin den Sound der Schweizer Berge. Regelmäßig treffen sich die Freunde und spielen auf ihren Schwyzerörgelis, einer landestypischen Version der Ziehharmonika. Dass viele Leute das altmodisch finden – „uns doch egal.“ Fernweh – „hatten wir noch nie.“ Kritisch verfolgen die Drei, wie sich ihre Heimat um sie herum verändert. „Man muss nicht jeden Flecken Erde mit Touristen bevölkern.“

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

Im Anschluss an den Film können folgende Fragestellungen in Gruppen oder im Klassenplenum besprochen werden:

1. Ausgefallene Hobbys

Man gilt als komisch, wenn man mit 12 Jahren lieber Volksmusik statt Rap, Pop oder Rock hört.

- Was mögen Severin, David und Mika an der Volksmusik?
- Wieso ist es ihnen egal, was die anderen sagen? Ist das schwer, so zu denken?
- Kennt ihr andere Hobbys, die selten oder untypisch sind und weswegen man komisch angeschaut wird?
- Wie findet ihr Volksmusik?



2. Das Schwyzerörgeli, ein Instrument der Heimat

In der Schweiz kann man Alphorn blasen, jodeln oder eben „Quitschbalkenzieher“ sein.

- Ward ihr schonmal in der Schweiz?
Sammelt alles, was ihr über Land, Leute und Besonderheiten erfahren könnt.
- Was mögen die Jungs an ihrer Heimat am meisten?
Worüber machen sie sich die meisten Sorgen?
- Was bedeutet es, ein „Landeï“ zu sein?
- Was mögt ihr an eurer Heimat?
- Kennt ihr die Volksmusik eurer Herkunftsländer?



3. Freundschaft

- Beschreibt Severin, David und Mika. Was verbindet und was trennt sie?
- Einmal sagt Severin; „Wir kommen miteinander super aus, vor allem wenn wir nicht spielen! Wenn’s um die Stücke geht, sind wir manchmal bis meistens nicht der gleichen Meinung.“
Wieso klappt das Zusammenspiel trotzdem?
- Sie üben nicht mit Noten, sondern nach Gehör und schauen beim Spielen nicht aufs Instrument, sondern in die Natur oder lächeln sich zu. Wie findet ihr das, wenn ihr sie so musizieren seht?



Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Ausgefallene Hobbys

Was kann man in eurer Stadt Besonderes lernen?

Sucht jenseits von Fußball, Klavier spielen und Theatergruppe nach Angeboten, ein selteneres Hobby auszuüben. Fragt nach den Orten, an denen man es lernen kann, wieviel es kostet und welche Voraussetzungen man dafür braucht.

Gestaltet ein Informationsplakat und stellt es der Klasse vor.

Würdet ihr das Hobby selber ausprobieren wollen?

2. Schaut in eure Welt!

a) Was verbindet ihr mit Heimat? Bringt drei Dinge mit, die für euch Heimat bedeuten. Erzählt davon.

b) Kennt ihr ein Volkslied? Fragt eure*n Musiklehrer*in, ob sie euch eines beibringen kann! Gefällt euch die Melodie und der Text? Ist es leicht zu singen und kann man dazu sogar tanzen?

c) Wie sah eure Straße / euer Viertel / eure Stadt vor 50 oder 100 Jahren aus?

Geht ins Stadtmuseum, sucht alte Fotos, befragt ältere Mitmenschen.

Plant einen Spaziergang zu den Orten, wo man von der Geschichte noch etwas im heutigen Straßenbild erkennen kann!

Wenn ihr die Aufgabe an einem Ort mit ganz viel Natur machen könnt, noch besser! Wie sah z. B. der Stadtpark früher aus? Wo floss der Fluss entlang?

d) Severin, Mika und David machen sich viele Gedanken über den wachsenden Tourismus und den Klimawandel in ihrer Heimat. Gibt es eine ähnliche gravierende Veränderung an eurem Wohnort? Erzählt davon auf eurer Führung.

3. Das Schwyzerörgeli

a) Sucht auf der Landkarte, wo sich das Berner Oberland, die Heimat der drei Schwyzerörgeli-Spieler, befindet!

b) Neben dem Jodeln und dem Alphorn ist das Schwyzerörgeli eines der urtümlichsten Schweizer Instrumente. Recherchiert, ob es in eurer Stadt Musiker*innen gibt, die es spielen können. Ladet sie ein, damit sie euch zeigen, dass im Gegensatz zum Akkordeon das Schwyzerörgeli diatonisch aufgebaut ist, d.h. beim Ziehen und Stoßen erklingen beim Drücken eines Knopfes unterschiedliche Töne!



Wer mehr wissen möchte, kann sich hier umsehen: <https://folkorn.ch/die-volksmusik-in-der-schweiz/>

Arbeitsblatt 3: Filmsprache

1. Wie Bilder die Geschichte erzählen

Beschreibt genau, wieviel Platz die Menschen und wieviel Platz der Raum im Bild einnehmen. Was war dem Regisseur wichtig zu zeigen? Welche Wirkung hat das auf euch?

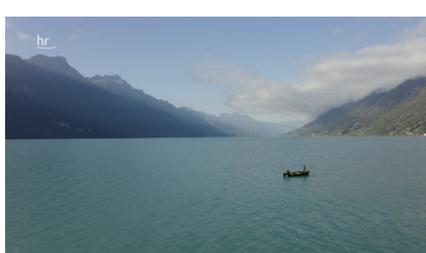
Severin, David und Mika erzählen von sich und ihrem Hobby:



Severin, David und Mika erzählen von ihrer Heimat:



Severin, David und Mika erzählen von der Natur:



Im allerletzten Bild sehen wir dann alle drei Themen zusammengefasst:



2. Interviews führen: Wie wird erzählt?

Der Regisseur stellt den drei Jungs Fragen, die Zuschauer*innen hören aber nur die Antworten.

- Was glaubt ihr, warum der Regisseur im Film dann seine Fragen weggelassen hat?
- Fehlen sie euch oder ist es besser, dass sie nicht zu hören sind? Warum?
- Alle drei sprechen Berndeutsch (oder auch: Bärndütsch). Wann habt ihr die Jungs gut verstanden, wann gar nicht?
- Manchmal sieht man einen der Jungs im Bild direkt zu jemandem hinter der Kamera sprechen. Manchmal hört man nur ein Voice Over, das heißt, man sieht nicht, wer da spricht, sondern hört nur die Stimme, die etwas zu den Bildern erzählt. Welchen Unterschied macht das für euch als Zuschauer*innen? Wann hört ihr genauer hin?

3. Dramaturgie: Was wird wie erzählt?

Der Film erzählt vor allem von den drei jungen Musikern und ihrem Instrument.

- Sehen** wir sie tatsächlich oft musizieren? Was bekommen wir alles rund ums Thema „Schwyzerörgeli“ zu sehen?
- Wovon erzählen Mika, David und Severin außer von ihrer Musik noch? Versucht für die verschiedenen Themen jeweils ein Schlagwort zu finden, wie z. B. „Berge“, „Eltern“.
- Bis auf zwei Ausnahmen (könnt ihr euch erinnern, welche?) **hören** wir allerdings fast durchgehend Musik vom Schwyzerörgeli, auch wenn die Jungs von anderen Themen sprechen. Warum ist das so?
- Wenn ihr jetzt mit Hilfe der Schlagwörter den Film in Kapitel einteilt, erkennt ihr eine Struktur? Welche Rolle spielt dabei das Schwyzerörgeli, also das Hauptthema?